

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 30.09.2021	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Mobilitätsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2021/0303 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 547020 Kostenstelle: 066-190-1000 Kostenträger: 5470-21 Investitionsnummer: 09066-6101 Sachkonto: 0960010		

Betreff: Kostenanpassung Lichtwiesenbahn

Vorlage vom: 28.09.2021

Beschlussvorschlag:

1. Der Anpassung des Kostenanteils der Wissenschaftsstadt Darmstadt in Höhe von bis zu 4,61 Mio. Euro netto wird zugestimmt. Damit beläuft sich der Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt an den Projektgesamtkosten auf bis zu 14,07 Mio. Euro netto.
2. Die zusätzlich benötigten Haushaltsmittel werden im Rahmen der Haushaltsberatungen 2022 unter der Investitionsnummer 09066-6101 - Lichtwiesenstraßenbahn - im Haushaltsjahr 2022 eingestellt.

Anlagen: Kostenentwicklung

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten:	☐ Ja	☐ Nein
---------------------	-----------------------------	-------------------------------

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 28.09.2021

Letzte Beschlusslage

Mit dem Beschluss der Magistratsvorlage 2018/0205 durch die Stadtverordnetenversammlung am 27.09.2018 wurden die Bauneben- und Baukosten des Projektes Lichtwiesenbahn auf der Grundlage einer fortgeschriebenen Kostenberechnung angepasst. Die damals aktualisierte Kostenberechnung wies einen, von der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu tragenden Anteil in Höhe von ca. 9,46 Mio. Euro netto und einen prognostizierten Gesamtkostenbetrag für das Projekt in Höhe von ca. 20,21 Mio. Euro netto aus.

Verursacht wurde die damals notwendige Kostenanpassung durch den Abbruch, Stillstand und die Wiederaufnahme der Planungen und aufgrund der seinerzeitigen konjunkturellen Entwicklung in der Baubranche.

HEAG mobilo erhielt im Anschluss daran den Auftrag, alle notwendigen Aufträge zu erteilen, um eine zügige und wirtschaftliche Umsetzung des Projektes Lichtwiesenbahn sicherzustellen.

Aktueller Projektstand

Die Bauarbeiten am „Gleisdreieck“ im Bereich der Nieder-Ramstädter Straße (Baufeld 1) sind vollständig abgeschlossen. Auch die übrigen vier Baufelder zwischen Gleisdreieck und Wendeschleife auf dem TU-Gelände (Baufelder 2 bis 5) sind weitgehend fertiggestellt. Die Montage der Fahrleitungen in den Baufeldern 1, 2 und 3 sind in Arbeit. Der Abschluss der gesamten Bauarbeiten ist für Ende 2021 vorgesehen.

Kostenentwicklung und deren Ursachen

Probleme im Bauablauf (Leitungslagen und Baugrund) sowie sich daran anschließend erforderliche Anpassungen (u. a. Leitungsverlegungen, Mastgründungen, Kampfmittelsondierungen) wiesen in den vergangenen Monaten auf eine deutliche Kostenerhöhung hin. Im Zuge von Nachverhandlungen und rechtlichen Prüfungen sowie einer Vereinbarung über einen neuen Bauzeitenplan, konnten die Mehrkosten auf die jetzt bekannte Bandbreite (siehe Anlage) festgelegt werden.

Die nun vorliegende aktualisierte Kostenentwicklung prognostiziert für das Projekt nach Bauabschluss Gesamtkosten von bis zu 28,13 Mio. Euro netto und eine Kostenerhöhung von insgesamt bis zu 7,93 Mio. Euro netto. Die sich daraus ergebende notwendige Kostenanpassung des von der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu tragenden Anteils beläuft sich – nach Abzug der GVFG/FAG-Bundesförderung – auf bis zu 4,61 Mio. Euro netto. Der von der Wissenschaftsstadt Darmstadt am Projekt insgesamt zu tragende Kostenanteil nach Bauabschluss beläuft sich – nach Abzug der GVFG/FAG-Bundesförderung – auf bis zu 14,07 Mio. Euro netto.

Die noch verbleibende Bandbreite der Kostenprognose beschreibt die Grenzen der kurz vor Bauende noch üblichen Unwägbarkeiten wie abschließend festzustellende Leistungsmengen, Verhandlungsergebnisse noch laufender Nachträge und Verrechnungen mit der TU Darmstadt sowie die abschließende Feststellung des Fördervolumens. Die angezeigten Werte stellen jedoch die maximal ermittelten Gesamtkosten dar.

Die Hauptursachen für die anfallenden Mehrkosten ergeben sich aus unvorhergesehenen Hürden im Baugrund, der notwendigen Anpassung des Bauablaufs und pandemiebedingten Sondereffekten. Ergänzende Maßnahmen im Baugrund betrafen vor allem großflächige baubegleitende Kampfmittelsondierungen, aufwendige Arbeiten an den Versorgungsleitungen und ungewöhnlich heterogene Bodenverhältnisse. Die, für jede dieser ergänzenden

Maßnahmen erforderliche Anpassung der Bauplanung, erhöhten die Kosten erheblich und führten zu ebenfalls kostenintensiven, mehrfachen Änderungen am Bauablauf. Auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie (Schutzmaßnahmen, Hygienekonzepte, digitale Besprechungen), schlugen sich ihrerseits in zusätzlichen Kosten nieder. Hinzu kommen Folgekosten aufgrund neuer und veränderter Rahmenbedingungen, wie etwa die Neuaufstellung der jeweiligen Projektteams und -abläufe, Mehrarbeiten bei Planungsbüros und Gutachtern, Anpassung der Bauausführung (z. B. Mastgründung), Preissteigerung von Baumaterialien sowie Nachträge und Vergabe zusätzlicher Leistungen. Der Planungsstopp, der im Jahr 2017 aufgrund eines gemeinsamen Antrags der Oppositionsfraktionen der Stadtverordnetenversammlung verursacht wurde, hat mit seiner Auswirkung auf den Bauablauf nicht maßgeblich, aber merklich zu den nun anfallenden Zusatzkosten beigetragen.

Fördermittel

Die nach einem bundesweit standardisierten Verfahren berechnete NKU wurde durch den Fördermittelgeber Hessen Mobil geprüft und die Förderfähigkeit letztmalig am 01.11.2018 bestätigt. Damit gelten die bisher zusagten Fördersummen als sicher.

Bei Kostenerhöhungen werden auch bei anderen Großprojekten die Mehrkosten in der Regel anteilig gefördert.

Der Nutzen der Lichtwiesenbahn für die Stadt geht über den rechnerischen Nutzen-Kosten-Faktor hinaus. Er besteht in der umweltfreundlichen, komfortablen Erschließung des wachsenden Campus Lichtwiese bei verkehrlicher Entlastung des Woogsviertels und des Luisenplatzes.

Nächste Schritte

Nach dem Bauende für die Verkehrsanlagen beginnt der Probetrieb. Parallel zur Fertigstellung der Außenanlagen folgen im Frühjahr 2022 die Schulungsfahrten für das Fahrpersonal. Der Beginn des Fahrgastbetriebs ist gegen Ende April 2022 vorgesehen.

Finanzierung

Die benötigten zusätzlichen Haushaltsmittel in Höhe von 4,61 Mio. Euro werden im Rahmen der Haushaltsberatungen 2022 unter der Investitionsnummer 09066-6101 - Lichtwiesenstraßenbahn - im Haushaltsjahr 2022 eingestellt.

Dezernat I

Dezernat III

Dezernat IV

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Michael Kolmer
Stadtrat

André Schellenberg
Stadtkämmerer